

Werkstatt für Versorgungsunternehmen

Ein Zweckbau für den Zweckverband

Der neue Bauhof des Zweckverbandes Wasserversorgung Handwerksgruppe Sigmarszell umfasst ein Werkstattgebäude mit Lagerhalle. Die kleine Gemeinde Sigmarszell gehört zum Landkreis Lindau und liegt im äußersten Westzipfel Bayerns auf einer Ebene unweit des Bodensees. Als Standort des Neubaus wurde ein Grundstück im Ortsteil Schlachters gewählt. Der ortsansässige Architekt Paul Otto entwarf einen Zweckbau, der durch ein leicht gewölbtes, flaches Tonnendach optisch aufgewertet wird und sich der vorhandenen Bebauung dezent unterordnet.



Thermowände rationalisieren den Bau eines Werkstattgebäudes

Das frei stehende Hallengebäude erstreckt sich auf 34,5 m Länge und ist 16 m breit. Als Gründung genügte eine Flachgründung auf Streifenfundamenten. Die Firsthöhe beträgt 7,5 m. Funktional ist das Gebäude zweigeteilt mit einer überbauten Durchfahrt. Die hallenartige Gebäudehälfte nimmt die gesamte Gebäudehöhe ein. Der andere Trakt teilt sich in Erdgeschoss und Obergeschoss auf. Dominierend ist die Verwendung von Betonfertigteilen für Wände und Decken.

Für die Wände lieferte das Baustoffwerk Rudolph Syspro-Doppelwandelemente mit einer Höhe von 4,45 m in unterschiedlichen Wanddicken. Die Außenwände sind Thermowände (6,0 cm Beton, 8 cm Dämmung, 21,0 cm Ortbeton, 5,0 cm Beton), die einen U-Wert von 0,46 W/m K erbringen. Für die Geschossdecken kamen Elementdecken vom Typ SysproTEC zum Einsatz.

Die Statik des Gebäudes musste so bemessen werden, dass die Wände die Lasten aus einem Hallenkran abgetragen können. Hierzu wurde ein Ringgurt in die Doppelwand integriert.

Die Rundung des flach gewölbten Tonnendachs hat einen Radius von 21 m. Fünf der bogenförmigen Paneele sind als Lichtschalen ausgebildet.